

EIN SPORT
EIN WIR
EIN ZIEL



WIR
ATMEN
HANDBALL

Öffentlichkeitsarbeit in Print-Medien

Quelle	Ausgabe vom	
Offenbach-Post	X	21.05.2025

Zu gut für die Bezirksoberliga

Handballerinnen der HSG Dreieich zum dritten Mal rauf auf die Landesebene

Dreieich – Zweimal hintereinander sind die Handballerinnen der HSG Dreieich in den vergangenen vier Jahren auf und gleich wieder abgestiegen. Im dritten Anlauf soll es endlich mit dem Verbleib auf Hessebene klappen, um nicht den Ruf einer Fahrstuhlmannschaft an sich haften zu haben.

Einen klaren Vorteil haben die Dreieicherinnen gegenüber dem letzten Aufstieg 2023/24: Sie bleiben als Mannschaft zusammen und sind entsprechend eingespielt. Auch eine Verkleinerung der Liga mit einhergehendem vermehrten Abstieg wie beim Mal davor (2021/22) ist nicht zu erwarten. Allerdings gibt es jetzt mit dem aktuellen Aufstieg in die Oberliga einen kleinen, aber nicht ganz unwesentlichen Umbruch: Robin Bittner überlässt nach sechsjähriger Tätigkeit in Dreieich das Traineramt an Thomas Vogel.

Vogel löst Bittner als Trainer ab

Vogel ist in Dreieich kein Unbekannter – hier hatte der frühere Zweit- und Drittligaspieler sein Trainerdebüt gegeben. Zuletzt war der gebürtige Nordrhein-Westfale, der 2008 nach Hessen gekommen ist, für die HSG Langen tätig und führte die Männer in die Landesliga (jetzt Oberliga). Im Dezember 2023 beendete Vogel die Zusammenarbeit nach sechs Jahren und kehrt nach 18-monatiger Schaffenspause zu seinen Wurzeln zurück. Die Spielerinnen, die er einst aus der A-Jugend bekommen hatte, beenden jetzt zwar ihre Karriere oder lassen sie in der zweiten Frauenmannschaft ausklingen. Die aktuelle Mannschaft habe aber viel Potenzial, wie er bei einem ersten Probe-Training schnell erkennen konnte, berichtet Vogel. Und weil auch die Spielerinnen gutes Feedback gaben, wurde man sich



Meister der Bezirksoberliga Offenbach-Hanau: Die Handballerinnen der HSG Dreieich.

MICHAEL HÄFNER

schnell einig, gemeinsam das Unternehmen Klassenerhalt angehen zu wollen.

„Und ich bin froh, dass alles in trockenen Tüchern ist“, atmet Robin Bittner auf. Ihm war es wichtig, seine Schützlinge in guten Händen zu wissen. Denn obwohl er – seit fast 20 Jahren als Trainer und Betreuer aktiv – aus sportlicher Sicht den nächsten Schritt machen möchte und beim Frauen-Drittligisten HSG Rodgau Nieder-Roden als Co-Trainer von Florian Lebherz einsteigen wird, fiel ihm die Trennung von seiner „großen Familie“ nicht leicht. Beinahe durchgängig war er in Dreieich als Spieler und Trainer aktiv. „Die Spielerinnen hatten aber volles Verständnis für meine Entscheidung und freuen sich auch für mich“, so der 30-Jährige, der Mitte Juni seine neue Funktion antreten wird.

Auf die abgeschlossene Saison blickend, ist Robin Bittner mit der Bilanz seiner Dreieicher

Frauenmannschaft hochzufrieden. Mit 41:3 Punkten und deutlichem Vorsprung vor dem TV Flieden hat sie die Meisterschaft in der Bezirksoberliga Offenbach-Hanau gewonnen. Sie stellte nicht nur den besten Angriff, sondern auch die beste Abwehr (im Schnitt 22 Gegentore).

Zum Auftakt etwas Sand im Getriebe

Hier war zum Auftakt jedoch etwas Sand im Getriebe. „Es hat einen frühen Moment gegeben, in dem leichte Zweifel aufkamen, nach dem Abstieg wieder oben mitspielen zu können“, erinnert sich Bittner. In den ersten vier Wochen gab es die drei Minuspunkte. „Wir haben uns geschüttelt und in der Herbstpause gesammelt“, sagte er. Entscheidend sei die Umstellung in der Abwehr gewesen – von der neuen 3:2:1-Dekkung, die in der Vorbereitung noch gut funktioniert hatte,

wurde fortan etwas defensiver mit nur offensiven Halben (4:2) agiert – das brachte den Erfolg und sensationelle sieben Monate ohne Punktverlust.

Als weiteres Highlight bezeichnete der Dreieicher den Sieg im November 2024 beim damaligen Tabellenführer Flieden. Bittner: „Zur Halbzeit hatten wir mit fünf Toren zurückgelegen, am Ende mit vier Toren gewonnen.“ Zu Weihnachten hatte die HSG die Tabellenführung übernommen und fortan nicht mehr abgegeben.

Nach einer Abschlussfahrt nach Mallorca beginnt am 1. Juni die Vorbereitung auf die neue Spielzeit – mit fast unverändertem Kader und einem Zugang: Kreisläuferin Angelique Krieger, die bereits bei der HSG Rodgau Nieder-Roden gespielt hat, kommt von der HSG Preagberg.

„Das Teamgefüge ist unsere Stärke“, freut sich Vogel, „wir

müssen aber Konstanz und Struktur in unser Spiel bringen.“ Der neue Coach mag schnellen, offensiven Handball, will neben der 6:0-Dekkung ein zweites Abwehrsystem einspielen.

„Wir wissen, was in der Oberliga auf uns zukommt“, sagt Vogel, der die TSG Offenbach-Bürgel und TGS Walldorf als Favoriten bezeichnet – sie waren diese Saison im Meisterschaftsrennen nur knapp dem TuS Zwingenberg unterlegen. Die Dreieicherinnen dagegen wollen im dritten Anlauf endlich den ersehnten Klassenerhalt bejubeln.

KATJA VÜGTEN

Die Meistermannschaft:

Franziska Seyffert, Nicoletta-Alice Towoua, Lucy Wolff, Lena Klumpp, Melanie Kühn, Annika Fell, Sabrina Holzmann, Michelle Eichel, Laura Mitteregger, Eileen Bittner, Dilan Akdogan, Jennifer Lenhardt, Kimberly Weil, Nora Konhäuser, Stephanie Marschall, Chantal Kretschmann, Dagmar Sauer, Lauren Bauch